



Besuchsbericht von: rh

Datum: 19.02.2005 Ort und Thema: Museumsbesuch und Planetarium

---

... und wieder einmal ging es mit dem Zug und der S-Bahn auf Tour. Trotz argem Schneefall waren alle pünktlich am Bahnhof in Neckarelz, und gegen 10.10 Uhr ging's los Richtung Mannheim. Einige Kinder (und wohl so mancher Elter) wären bei dem Wetter zwar lieber zum Schlittenfahren gegangen, als einen Ausflug zu machen, aber schon kurz nach der Abfahrt hatten die Kids wichtige Informationen auszutauschen (Pokemon, Digimon, etc.), oder sich die Fahrzeit mit Spielen zu vertreiben. Als wir so gegen 11:45 Uhr am Museum für Arbeit und Technik ankamen, war die Spannung doch ziemlich hoch. Keiner wusste so recht, was uns in der Ausstellung "Mathematik zum Anfassen" erwarten würde.

"Mathematik zum Anfassen" ist ein kleiner Teil der Ausstellung "das Mathematikum", die in Giessen offenbar schon längst bekannt ist. Dort öffnen über 100 Exponate eine neue Tür zur Mathematik.

Nun gut, in Mannheim sind es rund 20 Exponate, die diese Tür jedoch genauso faszinierend aufstoßen.

Wir hatten nun 2 1/2 Stunden Zeit, diese Ausstellung zu erforschen, oder auch die anderen Bereiche des Museums anzuschauen und uns im Restaurant für den Weg zum Planetarium (ca. 3 Gehminuten!) zu stärken.

Die Aufführung "Peterchens Mondfahrt" hatte bisher keiner der Ausflugsteilnehmer gesehen und so waren auch hier wieder alle gespannt, welche Abenteuer dessen Reise wohl bringen würde.

Nachdem wir, bis zum Beginn der Vorstellung, im "Foyer" noch ein paar Münzen gespendet, uns Süßigkeiten einverleibt und dabei die ausgestellten Globen bestaunt hatten, wurden wir endlich in den "Kuppelsaal" eingelassen. Nach ein paar einleitenden Worten, die aus den unendlichen Weiten den Weltraums zu kommen schienen, wurde es dunkel und die Reise zum Mond begann...

Der Inhalt in Kürze (aus dem Programmheft):

"Maikäfer Sumsemann will mit Hilfe seiner beiden Freunde Peterchen und Anneliese sein sechstes Beinchen zurückholen, das vor langer Zeit auf den Mond gezaubert wurde. Auf ihrer Reise erleben die drei spannende Abenteuer... Seit Jahrzehnten ist diese Geschichte ein Kinderbuch-Klassiker, und nun gibt es sie völlig neu illustriert auch im Planetarium für kleinere Kinder ab etwa 4 Jahren."

Die etwa 50minütige Vorstellung erstaunte uns doch sehr. Waren da nicht sehr teure Geräte des Herstellers Zeiss zum Einsatz gekommen? - Dafür war die Vorstellung technisch eher etwas dürftig gehalten. Leider wurden auch die Kinder nicht so richtig begeistert.

Im Nachhinein muss man feststellen, dass wir besser eine andere Aufführung gewählt hätten.

Die Kinder verloren nicht viel Worte über das Erlebete, als wir dann mit der S-Bahn wieder heimkehrten.